

Barmherzigkeit

Auch die helfende Hand ist eine offene Hand.

1 OFT HÖRT MAN HIERZU ...

Barmherzig ist, wer ein weiches Herz hat und anderen hilft, obwohl er dazu nicht verpflichtet wäre.

Die einen haben Kraft, Zeit oder Geld, die anderen brauchen etwas davon.

Wer hilft, steht deshalb auf der starken Seite und sollte selbst möglichst wenig Hilfe brauchen.

2 BEI GENAUEREM HINSEHEN ...

Wir leben längst von Gottes Gaben durch fremde Hände, bevor wir selber etwas weitergeben.

Selbst Helfen kann unbarmherzig werden, wenn ich den anderen brauche, um der Starke zu bleiben.

Als Christus vor Petrus niederkniet, wehrt dieser ab; ausgerechnet der künftige Hirte muss sich zuerst die Füße waschen lassen.



DAS BILD DENKT MIT

Der hohe Helferplatz bleibt leer, der Mantel hängt noch dort; unten lässt ein Mensch seine Füße waschen und öffnet zögernd die Hand. Welche Rolle fällt ihm schwerer: helfen oder Hilfe brauchen?

BIBLISCHER PULSSCHLAG

«Wenn ich dich nicht wasche, hast du nicht teil an mir.»

Johannes 13,8 · Zürcher Bibel

3 CHRISTUS RUFT UNS ...

01

Christus dient uns, bevor er uns in Dienst nimmt: Wir dürfen Hilfe empfangen, ohne unseren Wert durch Nützlichkeit zu beweisen.

02

Er ruft uns zum Menschen in Not, nicht auf einen Ehrenplatz: Wir fragen, was er braucht, statt ihm unsere Hilfe aufzudrängen.

03

Er befreit uns vom Retterspielen: Wir teilen Verantwortung, setzen dem Verletzten Grenzen und lassen auch andere Hände helfen.

DEIN BLICKWECHSEL · ZU ZWEIT ODER FÜR DICH

Von wem würde ich mir ungern helfen lassen? Was will ich dabei schützen?

Ein Schritt: Hilfe erfragen, Hilfe annehmen oder Hilfe teilen. Was tue ich konkret?